

Biodynamische Ausbildung Schweiz in Rheinau – Jahresbericht 2020

Martin Ott / Martin Graf

Die seit 2013 in Rheinau zentralisierte Biodynamische Ausbildung Schweiz befindet sich in ihrem achten Jahr. Acht Absolventinnen und Absolventen der Klasse K haben im vergangenen Oktober diplomiert. Und anfangs September 2020 hat die Klasse O mit 17 Lernenden und 3 FachhörerInnen den 4-jährigen Lehrgang in Angriff genommen.

Allgemeines

Die seit 2013 in Rheinau zentrierte Biodynamische Ausbildung Schweiz beendete im vergangenen Jahr ihr 7. Schuljahr. Die Schul- und Geschäftsleitung, welche den Lehrgang unter dem Dach der Stiftung Fintan in Rheinau mit einem Leistungsauftrag des Vereins für biodynamischen Landbau in Liestal führt und laufend entwickelt, kann auch für 2020 auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Trotz oder wegen Corona machten die Anmeldungen für die Ausbildung in Rheinau einen grossen Sprung nach vorn. Erstmals musste die neue Klasse aufgrund der begrenzten Kapazität der Infrastruktur auf 20 Lernende begrenzt werden. Einige Kandidatinnen und Kandidaten mussten auf den Beginn im Jahre 2021 vertröstet werden.

Auch das Interesse am Eintritt ins zweite Ausbildungsjahr (verkürzte Grundbildung) wächst. Dieser erfreuliche Zuspruch beruhigt die finanzielle Situation. Bekanntlich kostet eine Klasse fast gleichviel, ob 10 oder 20 Lernende darin sitzen. Da die Schule über Beiträge der zuweisenden Kantone und die Schulgelder der FachstudentInnen finanziert wird, ist die Klassengrösse sehr relevant.

Die Zuweisungen zur Grundbildung (2. / 3. Jahr) erfolgten durch die Kantone ZH, SH, BE, BL, SO, LU, AG, FR, AR und SG. Zusätzlich waren Lernende während dem 1. bzw. 4. Jahr auf Praktikumsbetrieben in den Kantonen TG, GR oder in Deutschland tätig.

Seit dem Schuljahr 2013/14 haben insgesamt 52 Lernende mit dem Eidg. Fähigkeitszeugnis ihre Grundbildung in Rheinau abgeschlossen. Die Diplomprüfung absolvierten 30 Lernende erfolgreich. Von den 12 Lernenden im Diplomjahr der Klasse K wurden 8 zur Diplomprüfung zugelassen, die sie dann auch bestanden. 4 Lernende konnten sich aus verschiedenen Gründen leider nicht für die Schlussprüfung qualifizieren. Sie können diese allerdings jederzeit nachholen.

Anzahl Lernende und Abschlüsse pro Klassenzug:

Eintrittsjahr	2013/ 2014	2014/ 2015	2015/ 2016	2016/ 2017	2017/ 2018	2018/ 2019	2019/ 2020	2020/ 2021	Abschlüsse	
									EFZ	Diplom
Klasse G	13	13	13	8					11	7
Klasse H		11	9	9 ¹	9				10	8
Klasse I			15	11	10	10			10	7
Klasse K				13	13	13	12		12	8
Klasse L					11	11	9	7	9	
Klasse M						13	9	9		
Klasse N							15	16		
Klasse O								20		
Total	13	24	37	41	43	47	45	52	52	30

¹ EFZ bestanden Klasse H: 10 (9 Klasse H + 1 Klasse G)

Forschungsgarten

Der Forschungsgarten ist ein Teil der biodynamischen Ausbildung Schweiz und dient sowohl den FachstudentInnen als pädagogischer Lernort, in dem Unterrichtseinheiten stattfinden, als auch als Forschungsort für diverse Forschungsprojekte. Die Hauptgrundlage der Forschung an sich, und der Unterrichtseinheiten im Forschungsgarten, ist der Landwirtschaftliche Kurs von Rudolf Steiner aus dem Jahre 1924.

Im Jahr 2020, hat sich die Forschung aufbauend auf den Forschungsprojekten aus den vorherigen Jahren nicht nur der Frage gewidmet, ob qualitative und quantitative Verbesserungen im Pflanzenbau durch die Anwendung von ätherischen Massnahmen in Kombination mit agronomischen Massnahmen (Kupferwerkzeuge anstatt Eisenwerkzeuge) erreicht werden können.

Die Erweiterung der Forschung auf Projekte, welche die Wirkung von Massnahmen der geistigen Dimension auf Gemüse- und Ackerkulturen erforscht, standen im Jahr 2020 nun im Vordergrund. Das Projekt über die planetarischen Kräfte im Pflanzenwesen; das Projekt Kartoffelkäfer und das Projekt Kompost, die dieses Jahr im kleinen Rahmen des Forschungsgartens angelegt wurden, dienen nun als Grundsteine für weitere, vertiefte Forschungsprojekte im Jahr 2021, welche zum Teil auch im Rahmen von grösser angelegten Feldversuchen auf Höfen stattfinden.

Das Forscherteam freut sich, hoffentlich bald wieder BesucherInnen im Forschungsgarten willkommen heissen zu dürfen, denn Tagungen bei denen konkrete Themen im Fokus standen und der Tag der offenen Forschungsgartentür haben sich auch dieses Jahr wieder als einen bereichernden Austausch für alle Beteiligten erwiesen.

Änderung der Prüfungsordnung

Die 2018 gestartete Totalrevision der Prüfungsordnung zur Berufsprüfung zum/zur „Fachmann/Fachfrau für biodynamische Landwirtschaft“ kommt in die letzte Phase. Die neue Prüfungsordnung wurde auf der Basis des vorgegebenen Leittextes erarbeitet und dazu die geforderte Wegleitung entwickelt.

Die beiden Dokumente wurden vom Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) vorgeprüft und für „Gut“ befunden. Zur Zeit werden sie auf Französisch und Italienisch übersetzt, bevor sie definitiv dem SBFI zur Genehmigung vorgelegt werden.

OdA Demeter

Die kleine OdA Demeter, die lediglich den obengenannten Fachtitel verantwortet, ist längerfristig auf Partner angewiesen. Nach Prüfung verschiedener Möglichkeiten eines Anschlusses hat sich der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft für einen Antrag zur Aufnahme in die OdA AgriAliForm durchgerungen. Entsprechende konkrete Erstgespräche wurden aufgenommen.

Nach Ansicht des Vorstandes der OdA AgriAliForm soll der Verein wie der Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband ordentlich beitreten. Er könne dabei seinen Berufstitel eigenständig weiterentwickeln. Der Verein für biologisch-dynamische Landwirtschaft muss zu diesem Angebot formell noch Stellung beziehen.

„Treibbeet“

Unter dem Titel „Treibbeet“ leitet Johannes Supenkämper, Klassenbegleiter der Diplomklassen, eine Initiativgruppe von Interessierten zwecks Vorbereitung einer schrittweisen Übergabe der Verantwortung für die Schulleitung an jüngere Kräfte.

Die Vorbereitung auf die Übergabe der Schulleitung an das sich heranbildende junge Team läuft zwischenzeitlich sehr gut. Seit Juli 2020 arbeiten verschiedene ehemalige AbsolventInnen bereits in der Schulleitung mit. Sie machen Stundenpläne, organisieren Prüfungen und übernehmen und üben „on the job“ die Aufgaben der Schulleitung.

Co-Schulleiter Martin Ott sowie Schulleitungsassistent Martin Graf haben angekündigt, dass sie - wenn möglich - ab Schuljahr 2021 nur noch als Berater bzw. Dozenten zur Verfügung stehen. Das heisst auch, dass zusätzlich zur Schulleitung deren Vertretungen in internen und externen Gremien übergeben werden müssen. Dazu gehören auch Aufgaben wie der Einsitz in der KLB und im Bildungsausschuss des ZBV. Die Zukunft wird eine Teamführung sein. Ein junges Team wird sich teils im Nebenerwerb neben der eigenen landwirtschaftlichen Tätigkeit die Schulleitung teilen. Sie wird die Schule in eine neue langfristig tragfähige Rechtsform überführen. Die Zukunft gehört also der Schwarmintelligenz.

Betriebliche Neuerungen

Das Jahr 2020 war intensiv geprägt durch die erste und zweite Corona-Welle. Sehr schnell wie alle anderen Berufsschulen wurde ab dem 13. März 2020 auf Homeoffice umgestellt. Zum Teil mussten Inhalte didaktisch völlig neu vermittelt werden. Das führte vor allem bei der Klasse, welche vor dem EFZ stand zu Irritationen, auch weil die Vorgaben wie und was geprüft werden soll, lange unklar war und sogar laufend geändert werden musste. Corona führte auch dazu, dass das Mittagessen nicht mehr im Internat gekocht, sondern bei Gastro Fintan eingekauft wird. Die dadurch freiwerdende Zeit der Internatsleitung wurde für intensive Hofbesuche eingesetzt. Alle Lehr- und Praktika-Verhältnisse wurden schweizweit besucht und das Ergebnis schriftlich dokumentiert.

Es führte zum Kauf von aufwändigem Equipment. Heute können wir Lektionen von Dozentinnen direkt ins Klassenzimmer senden und von da auch zusätzlich direkt nach Hause in allfällige in Quarantänen sich befindende Lernende. Eine spezielle Kamera verfolgt Gespräche und Diskussionen im Klassenzimmer und sendet sie ebenfalls dorthin, wo sich weitere TeilnehmerInnen befinden. So

konnten sogar Tanz- und Bewegungssequenzen dezentral durchgeführt werden. Die zweite Welle im Herbst traf uns dann schon gut vorbereitet. Die Berufsschule musste so nicht mehr ganz geschlossen werden.

Tätigkeit der Schulorgane

Schulleitung

Die beiden Schulleiter Martin Ott und Beat Hänni beschäftigten sich – unterstützt durch Mitglieder des „Treibbeetes“ im abgelaufenen Schuljahr 2020 in erster Linie mit folgenden Themen:

- Erarbeitung Jahres- und Epochenpläne
- Aufnahmegespräche
- Organisation Wanderepoche
- Administration und Personalfragen
- Organisation und Durchführung von Prüfungen
- Bewertung von Arbeiten
- Betreuung von Einzelfällen
- Vermittlung von Lehrbetrieben und Arbeitsstellen

Am 2.3.2020 führte die Schulleitung im ehemaligen Gasthof Löwen, Rheinau einen Informationsanlass zum Ausbildungsangebot der Schule für Interessierte durch, der sehr gut besucht wurde.

Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung der biodynamischen Ausbildung Schweiz in Rheinau gehören an:

- Martin Ott (Co-Schulleiter)
- Beat Hänni (Co-Schulleiter bis zur Basiskonferenz vom 8. April 2021)
- Philipp Blattmann
- Vera Hoffmann
- Martin Graf

Sie traf sich während des Geschäftsjahres zu insgesamt 10 Sitzungen.

Am 28. April 2020 tauschte sich die Geschäftsleitung mit dem Vorstand des Vereins für biologisch-dynamische Landwirtschaft virtuell über die Zusammenarbeit und aktuelle Zukunftsfragen der Ausbildung aus.

Aufsichtskommission

Der Aufsichtskommission gehören an:

- Simon Schmutz, Präsident des Vereins für biodyn. Landwirtschaft (Vorsitz)
- Martin Ott, Co-Schulleiter
- Beat Hänni, Co-Schulleiter
- Philipp Blattmann, Geschäftsstelle
- David Jacobsen, Stiftung Fintan
- Martin Graf, Assistenz Geschäftsleitung
- Christian Mathys, Kommission Bildung und Soziales ZBV
- Erik Meier, Kompetenzzentrum Strickhof

Die Aufsichtskommission tauschte sich coronabedingt nur einmal aus und zwar virtuell am 5. November 2020. Sie behandelte u.a. folgende Geschäfte:

- Übergabe Schulleitung
- Zusammenarbeit mit der OdA AgriAliForm

- Jahresplanung
- Bericht aus Schule und Forschung
- Rechnungsabnahme

Basiskonferenz

Auch die Basiskonferenz der biodynamischen Lehrmeisterinnen und Lehrmeister tauschte sich virtuell nur einmal aus und zwar am 19. November 2020. Im Zentrum des Austausches standen folgende Themen:

- Weiterbildung zum Thema „Selbstverständnis eines guten und fortschrittlichen Lehrbetriebs“
- Geplante Übergabe von Schul- und Geschäftsleitung
- Zusammenarbeit mit der OdA AgriAliForm
- Offene Punkte der neuen Prüfungsordnung
- Klassenberichte

Neue Projekte

Für die Kontinuität der Schule in Rheinau geniesst die langfristige Sicherung der Mietliegenschaft in Rheinau für die Geschäftsleitung hohe Priorität. Sie steht deshalb mit dem Eigentümer in Verhandlung über einen möglichen Erwerb. Denn die Liegenschaft könnte mit einem Umbau mittelfristig zielführend und zu tragbaren Bedingungen auf den Umfang und die Bedürfnisse der biodynamischen Ausbildung Schweiz ausgerichtet werden.

Zwischenzeitlich sind die Verhandlungen soweit gediehen, dass sich die Parteien über den Kaufpreis einig sind. Bevor jedoch die Stiftung Fintan zu einem Kauf bereit ist, muss die Schule über eine langfristig tragfähige Rechtsform verfügen sowie Machbarkeitsüberlegungen für die Sanierung und einen Businessplan zur Abschätzung der Tragbarkeit der Investition ohne und mit Umbau erarbeiten.

Bildungs- und Innovationsfonds

Der Bildungs- und Innovationsfonds der Stiftung Fintan wurde 2017 ins Leben gerufen, um u.a. Lernende mit knappen finanziellen Mitteln zu unterstützen. In den letzten vier Jahren wurden Beiträge im Umfang von 194'663 CHF von der Vergabekommission unter der Leitung von Stiftungsrat Rolf Gerber zugesprochen. Damit konnten einigen Lernenden der Besuch der Ausbildung in Rheinau ermöglicht werden. Im Jahre 2020 betraf dies 9 Lernende mit einem Gesamtzuschuss von 48'592 CHF.

Finanzen

Bilanz 2020 / 2019

Aktiven	2020		2019	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Flüssige Mittel	55'455		177'148	
Forderungen	286'736		141'031	
Warenvorräte	5'229		2'175	
Transitorische Aktiven	7'335		8'072	
Anlagevermögen	42'085		12'650	

Jahresbericht 2020

Passiven				
Kreditoren		37'322		52'271
Lohnschuld		30'890		
Umsatzsteuer		1'003		211
AHV, ALV, IV, EO, Berufliche Vorsorge		5'519		1'472
Transitorische Passiven		83'070		59'186
Personalversicherungen		7'176		6'414
Quellensteuer		3'092		1'608
Darlehen		12'000		62'000
Covid-19-Kredit		75'000		
Rückstellungen		140'000		140'000
Gewinnvortrag		17'914		12'606
Jahresgewinn		-16'146		5'308
Saldo	396'840	396'840	341'076	341'076

Erfolgsrechnung 2020 / 2019

Ertrag	2020		2019	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Mahlzeitengeld mit Kaffekasse	43'162		49'352	
Schüler-/Fachhörerbeiträge	301'711		323'449	
Grundbildungsbeiträge Kantone	106'250		91'100	
Tertiärbeiträge Kantone	30'315		65'625	
Erträge Abschlussprüfungen	17'598		10'803	
ÜK	6'358		8'358	
Ertrag Lehrmittel	37'047		28'867	
Revision Prüfungsordnung	28'000		28'000	
Zusatzertrag Löwen	32'711		38'452	
Spenden	51'060		31'660	
Verein für biodyn. Landwirtschaft			15'300	
Externe Beiträge an Forschung	105'405		120'200	
Aufwand				
Warenaufwand		42'544		30'996
Mitarbeiteraufwand inkl. Reinigung		243'243		243'202
Referenten		171'146		173'373
Betriebsaufwand		128'416		195'088
Gebäudeunterhalt		4'879		10'270
Miete netto		42'000		42'000
Zinsen, Abschreibungen, Wertberichtigungen		3'932		4'887
Ausserordentlicher Erfolg Summer School		0.00		-2'109
Rückstellungen Zukunftsentwicklung		0.00		0
Aufwand Forschung		139'602		108'128
Auflösung Rückstellungen für Forschung		0.00		0
Verlust / Gewinn	16'145			5'331
Saldo	775'762	775'762	811'166	811'166

Dank

Ein grosser Dank gebührt einmal mehr allen fleissigen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die geleistete Arbeit, allen voran den Kolleginnen und Kollegen der Geschäftsleitung Martin Ott, Beat Hänni, Martin Graf und Vera Hoffmann, aber auch den über 50 Dozentinnen und Dozenten, welche kürzere und längere Pensen leisten. Dank gebührt aber auch Philipp Blattmann und Enrique Sar, welche die Geschäftsstelle und das Internat mit grossem Engagement weiterführen.

28. Mai 2021 /mo / mg